

MED-INFO Broschüren

Weitere Informationen gibt es in den MED INFO-Broschüren, die medizinische Sachverhalte zu HIV und Aids in allgemein verständlicher Sprache darstellen. Gedruckt erhältlich in der Aidshilfe Köln oder als PDF-Datei unter: www.aidshilfe-koeln.de

Unter anderem sind folgende Ausgaben verfügbar: (in Klammern jeweils die Bestell-Nummer)

- Nr. 62: Feigwarzen (140062)
- Nr. 63: HIV und Gehirn (140063)
- Nr. 64: Vorsorge und Kontrolluntersuchungen (140064)
- Nr. 65: HIV-Therapie (140065)
- Nr. 66: HIV und Krebs (140066)
- Nr. 67: HIV und Hepatitis C (140067)
- Nr. 68: HIV und Hepatitis B (140068)
- Nr. 69: Lymphome (140069)
- Nr. 70: Sexuelle Funktionsstörungen bei Männern mit HIV (140070)
- Nr. 71: HIV und Herz-Kreislauf-Erkrankungen (140071)
- Nr. 72: Resistenzen (140072)
- Nr. 73: Magen-Darm- und Leberbeschwerden – Nebenwirkung der HIV-Therapie (140073)
- Nr. 74: Opportunistische Infektionen (140074)
- Nr. 75: HIV und Knochen (140075)

Mit freundlicher Unterstützung von: Bristol-Myers Squibb, GILEAD Science, Tibotec, MSD Sharp&Dohme, Pfizer Pharma, sowie den Kölner Mitgliedern der deutschen Arbeitsgemeinschaft HIV-kompetenter Apotheken: Apotheke am Zoo, Artus Apotheke, Birkenapotheke



Der Umwelt zuliebe wurde dieses Informationsblatt klimaneutral gedruckt.

MED-INFO im Gespräch

wendet sich an Menschen mit HIV und Aids, aber auch an Angehörige, Partner/innen und Interessierte sowie Menschen, die beruflich mit dem Thema zu tun haben.

Die Veranstaltungen finden sechs Mal im Jahr statt. In Form von Vorträgen, Diskussionsrunden oder Podiumsdiskussionen werden Fragen zu HIV und Aids möglichst einfach und verständlich beantwortet. Sie bieten die Möglichkeit, mit kompetenten Fachleuten zu sprechen und sich über Themen zu informieren, die für Menschen mit HIV und Aids wichtig sind.

MED INFO im Gespräch ist eine Veranstaltung in Kooperation mit der Uniklinik Köln.

Beratung und Informationen

erhalten Sie bei der

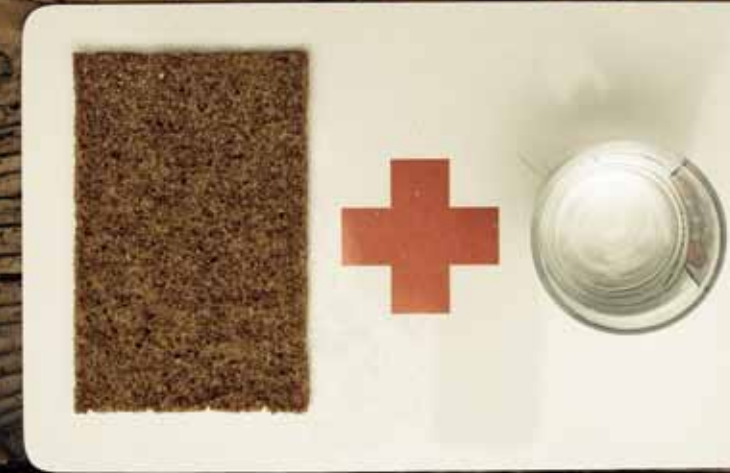
Aidshilfe Köln e.V.
Beethovenstr. 1
50674 Köln

Telefon: 0221 20 20 30
E-Mail: info@aidshilfe-koeln.de
www.aidshilfe-koeln.de

Spendenkonto

Aidshilfe Köln
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 70 16 000

In Zusammenarbeit mit dem ChroniCare-Programm der Birkenapotheke.



Gesprächsreihe zu HIV und Aids

Themen und Termine 2010 - 2. Halbjahr

25 Jahre Aidshilfe Köln

Aids
Hilfe
Köln



MED INFO

ein Projekt der Aidshilfe Köln

Donnerstag, 16. September, 19:30 Uhr

Neurologische Erkrankungen, Alkohol und Drogen

Auswirkungen auf Menschen mit HIV & Aids

Referent: Prof. Dr. Gabriele Arendt,
Uniklinik Düsseldorf

Aufgrund der guten Behandlungsmöglichkeiten und der hohen Lebenserwartung für Menschen mit HIV bekommt die Früherkennung HIV-bedingter neurologischer Erkrankungen einen immer größeren Stellenwert.

Prof. Dr. Arendt, anerkannte Expertin für Neurologie im Zusammenhang mit HIV und Aids, vermittelt Grundlagen über die Bedeutung der Vorsorge, Diagnosemethoden und die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten HIV-bedingter neurologischer Erkrankungen aufgrund neuester Studienergebnisse, insbesondere hinsichtlich der Liquorgängigkeit der HAART.

Themenschwerpunkt des Vortrags ist der Einfluss von Alkohol und Drogenkonsum auf Leistungen des Gehirns. Welche Rolle spielt Alkohol bei der Ausbreitung von HIV im Gehirn und dem vorzeitigen Absterben von Nervenzellen? Welche zusätzlichen neurologischen Probleme können für Positive durch Drogenkonsum unter HIV-Therapie auftreten? Welche Drogen sind in diesem Zusammenhang besonders riskant? Und unter welchen Umständen kann der Konsum von Cannabis-Produkten negative Effekte bewirken?

Joseph-Stelzmann-Straße 20
Forum-Gebäude 42
(KVB Linie 9, Haltestelle Lindenburg/Unikliniken)

Donnerstag, 21. Oktober, 19:30 Uhr

HIV und Haut

Diagnose, Behandlung und Schutz

Referent: Dr. Georg Reimann,
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Köln

Die Haut ist mit etwa zwei Quadratmeter Gesamtfläche und einem Gewicht von bis zu 10 kg das größte Organ des Menschen. Somit bietet sie auch reichlich Angriffsfläche für virusbedingte Hauterkrankungen, Infektionen durch Pilze und Bakterien sowie andere Hauterkrankungen, die nicht von Erregern ausgelöst werden. Auch werden bei Menschen mit HIV auffallend häufiger Unverträglichkeiten von Medikamenten beobachtet, die sich unter anderem durch schwere Hautreaktionen zeigen.

Wie kann man sich vor möglichen Infektionen schützen und welche Vorsorgeuntersuchungen beim Hautarzt sind möglich und notwendig? Welche Hauterkrankungen sind im Zusammenhang mit einer HIV-Infektion häufiger und wie kann man sie frühzeitig erkennen und behandeln? Und gibt es für Menschen mit HIV ein höheres Hautkrebsrisiko?

Dr. Reimann, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, wird aus seiner Erfahrung rund um das Thema HIV und Haut über Diagnose, Behandlung und Schutz vor möglichen Haut- und Geschlechtskrankheiten informieren, welche besonders in der Behandlung von Menschen mit HIV eine wichtige Rolle spielen.

Joseph-Stelzmann-Straße 20
Forum-Gebäude 42
(KVB Linie 9, Haltestelle Lindenburg/Unikliniken)

Donnerstag, 18. November, 19:30 Uhr

HIV und älter werden

Mögliche Langzeitfolgen der HIV-Therapie

Referentin: Dr. Katja Römer,
HIV-Spezialistin, Köln

Dank der großen Fortschritte in der HIV-Therapie, können heute viele HIV-Positive damit rechnen, ein hohes Lebensalter zu erreichen. Die Behandlung der HIV-Infektion im Sinne einer langfristigen chronischen Erkrankung tritt zunehmend in den Vordergrund.

In diesem Kontext wollen wir folgenden Fragen nachgehen: Zu welchen alters- und therapiebedingten Erkrankungen zum Beispiel von Herz und anderen Organen, des Hormonsystems und der Knochen kann es kommen und welche neurokognitiven Veränderungen des zentralen Nervensystems und der Psyche können auftreten? Welche allgemeinen Vorsorgeuntersuchungen sind auch für Menschen mit HIV sinnvoll, um weiteren Erkrankungen vorzubeugen?

Die HIV-Spezialistin Dr. Katja Römer wird über mögliche gesundheitliche Langzeitfolgen der Kombitherapie und des natürlichen Alterungsprozesses, deren Behandlungsmöglichkeiten und sinnvolle Vorsorgeuntersuchungen informieren.

Joseph-Stelzmann-Straße 20
Forum-Gebäude 42
(KVB Linie 9, Haltestelle Lindenburg/Unikliniken)

Universitätsklinik Köln

Forum-Gebäude 42

Josef Stelzmann-Straße 20

50931 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Köln Hauptbahnhof

- **U-Bahn | Linie 18** | Richtung Klettenberg oder Brühl oder Bonn | bis Haltestelle Neumarkt | 2 Stationen
- Umsteigen in **Straßenbahn | Linie 9** | Richtung Sülz | bis Haltestelle Lindenburg (Universitätskliniken) | 6 Stationen
- Fahrtzeit ca. 23 min. | Verbindung alle 10 min.



Forum-Gebäude 42

Haltestelle
Lindenburg